

1 Über die Begriffe.

“Um die Sachen zu beherrschen soll der Magier ihre wahre Namen wissen. Wahre Namen sind der Schlüssel zu dieser Welt”

Ursula Le Guin “Der Magier der Erdsee”

Opposition und Proteste. Diese Worte, die (österreichische) Presse im Zusammenhang mit den Ereignissen in Belarus verwendet sind, sind irreführend. Normalerweise gibt es ein Machthaber, der macht etwas und die Opposition, die dagegen protestiert. Im Jahr 2020 in Belarus ist die Lage der Sachen entgegengesetzt. Schauen wir darauf näher:

1.1 Opposition

In der Geschichts- und Politikwissenschaft steht der Begriff allgemein für politische Kräfte und organisierte Personengruppen in neuzeitlichen, westlichen Staatensystemen, die gegen die politischen Machthaber agieren. Ziel des oppositionellen Verhaltens kann der Wunsch nach (stärkerer) Berücksichtigung der eigenen Interessen oder (im Extremfall) auch die politische Machtübernahme sein.

Die Opposition repräsentiert lt. der Definition die Minderheit. Das ist aber nicht der Fall in Belarus. Nehmen wir ein Taschenrechner:

Der Anteil der Demonstrierenden unter der politisch aktiven Bevölkerung in europäischen Länder liegt normalerweise zwischen ca 10 und 15 Prozent. D.h, dass Hunderttausende Demos (Schätzung ca ab 150 - 300 Tausend für gesamtes Land) 1.5 bis 3 Mio repräsentieren. Das ist 2/3 von der ökonomisch und gesellschaftlich aktiven Bevölkerungen Minimum.

Die Anzahl der Polizei, KGB und Spezialeinheiten ist ca. 100 Tausend Bediensteten zusammen. Die Anzahl von den Staatsbeamten ist ca 200 Tausend. Rechnen wir allen Lehrer mit - 120 Tausend. Nehmen wir an, dass alle Beamten die Befürworter der Regime sind, obwohl es nicht so ist, und dass jede(r) auch vier Familienangehörigen hat, die auch die Befürworter von Lukaschenko sind. Wir bekommen 1,7 Mio insgesamt Maximum.

1.2 Protest

Der Protest ist ein verbaler oder nonverbaler Ausdruck der Zurückweisung oder des Widerspruchs gegenüber bestimmten Geschehnissen, Situationen oder gegenüber einer bestimmten Art der Politik. Proteste können sehr verschiedene Formen annehmen, von individuellen Meinungsäußerungen bis zu Massendemonstrationen.

Protestierende können einen Protest organisieren, indem sie ihre Meinung publik machen, um Einfluss auf die öffentliche Meinung oder die Politik zu gewinnen, oder indem sie mittels einer direkten Aktion versuchen, die erwünschten Veränderungen herbeizuführen.

Als verneinende Reaktion gestartet ist die August-Bewegung jetzt proaktiv und trägt in sich kein Widerspruch, keine These "Lukaschenko regiert" und Antithese "Lukaschenko muss weg" in sich enthält. Es gibt **nur These**, nur die Behauptung "Belarus soll frei sein". Im Gegensatz agiert die Regierung reaktiv und verneint die These des Volks mit Hilfe der Strassenaktionen wie wahllose Prügel, Verhaftungen, Foltern, mit der Demonstration der Panzer auf den Strassen, den Szenen wie ihren Anführer mutig mit ungeladenem Sturmgewehr herumläuft u.a. Die Antithese haben die Lukaschisten und sie lautet "Keine Änderungen", die These haben sie nicht.

Als Opposition, die die Proteste organisiert, agiert in Belarus 2020 die Regierung, oder, genauer gesagt, die Befürworter von Lukaschenko, relativ geringer Teil der Nation, die von der Ideologie des Lukaschismus geprägt und / oder die Begünstigte sind. Die Proteste, die diese Opposition liefert, liegen größtenteils ausser des Rechtsfeld und sehen als *Art des Terrorismus* aus, siehe Definition:

Unter Terrorismus (von lateinisch terror ‚Furcht‘, ‚Schrecken‘) versteht man kriminelle Gewaltaktionen gegen Menschen oder Sachen (wie Morde, Entführungen, Attentate und Sprengstoffanschläge), mit denen politische, religiöse oder ideologische Ziele erreicht werden sollen.

und sind gegen der Gesellschaft, gegen der Mehrheit der Nation, gegen derer These "Belarus soll frei sein" gerichtet. Im Kontrast verwendet die Zivilgesellschaft friedliche Mittel. Warum? Ich erkläre es in einer der nächsten Ausgaben.

1.3 Ewige Frage: Macht

Wer ist in dieser Situation der Machthaber? Beide Seiten. Einerseits ist Lukaschenko der Befehlshaber für die Polizei und den Spezialeinheiten, das Staatssiegel liegt in seiner Tasche auch.

Andererseits kontrolliert er die Nation eher nicht. Die Nation führt jetzt den Spiel, ist proaktiv und ist schon bereit, die bis jetzt in Belarus in jeglichem Form nicht existierte Selbstverwaltungsinstitute zu errichten. Unabhängige Schulen gibt es schon. Die Demos sind von sich selbst ohne externe Steuerung jeglicher Art organisiert. Die Zivilgesellschaft übernimmt langsam und schrittweise die Macht, der Bereich für Lukaschenko schrumpft.

Der Diktator kann aber die Tendenz umdrehen, wenn er heutiges Terror-Lite zum Terror nach Stalin's Art umwandelt. Für alle andere Manöver ist die Zeit schon vorbei. In mittelfristiger

Perspektive wird er Verlierer. Es gibt nur die Frage, wie viel es für das Land und das Volk kosten wird.

1.4 Fazit

Statt "Opposition" soll die August-Bewegung als "Mehrheit" oder "Zivilgesellschaft" oder "August-Bewegung" gekennzeichnet. Die Zivilgesellschaft organisiert keine "Proteste". Sie widersteht dem Unrecht und dem Terror und will ihres Land zurück. Das ist Reconquista.

2 Aktuelle Situation

Das Publikum demonstriert weiter. Lukaschenko antwortet mit wahlloser Prügeln den Passanten, Verhaftungen, Foltern, mit der Demonstration der Panzer auf den Strassen, Absicherung der bedeutenden Punkten der Städten mit der Stachelbandrollen.

Neben uniformierten Polizisten und den Bediensteten der Spezialeinheiten jagen auf die Demonstranten und auf die Passanten auch mehrere mit den Schlagstöcke bewaffnete Personen ohne jeglichen Abzeichen, Todesschwadronen. Heute wurden noch einige Mitglieder des Koordinationsrat verhaftet, genauer gesagt von unbekanntem nicht uniformierten Leuten entführt. Das Innenministerium hat keine Information, wo die Entführte z.Z. sich befinden. Das ist klares Signal seitens Lukaschenko "Erinnert auf entführten und ermordeten Politiker! Ich kann das wiederholen!"

Seit 09.08.2020 wurde zum ersten Mal eine Vitrinenscheibe in einem Cafe zerschlagen. Von Demonstranten? Nein, das hat mit dem Schlagstock ein Polizeioberst, ein Prügeleikoordinator gemacht. Oppositionär, so gesagt.

In diesem Zusammenhang reagiert man in Belarus auf die Worten von Joseph Borrell "Inclusive national Dialogue is needed" mit sarkastischem Lächeln. Die Mörder, Entführer und Terroristen sollen ins Dialog inkludiert sein? Seriously?? Seit Jahr 2000 Dutzende Getötete, Zehntausende politische Verurteilte, Geprügelte, Gefolterte, mindestens 20Mrd USD auf private Kontos abgezweigt, 1,5 Mio Emigranten, die direkt oder indirekt vom Land vertrieben wurden und dann herzlich willkommen zum inklusiven Dialog?? Die August-Bewegung, die Mehrheit des Volkes versteht nur eine Form der Verhandlungen - die Verhandlungen über bedingungslose Machtübergabe. Anderes geht nicht.

Zwei weiteren Instituten der Gesellschaft werden von der Regierung attackiert: die Studentenschaft und die Kirche.

Es gibt in Belarus keine Universitäten, nur staatliche Hochschulen, deren Leitung von der Regierung eingesetzt sind und wo kein Spur der Freiheit und Unabhängigkeit Platz findet. Die Spezialeinheiten haben vorige Woche mehrmals in die "Uni" eingedrungen und den Studenten

grundlos brutal verhaftet. Die Leitung der Instituten forderte gleichzeitig von den Professoren und Studenten apolitisch zu sein und in den Demos nicht teilzunehmen. Mehrere Lehrer sind entlassen. Die Studenten sind jetzt stark radikalisiert.

Behörden haben dem katholischen Minsker Erzbischof Tadeusz Kondrusiewicz Berichten nach die Rückkehr von Polen nach Belarus verweigert. Mehrfach hat er die Gewalt der Polizei gegen friedliche Demonstranten verurteilt. Erzbischof Kondrusiewicz ist weißrussischer Staatsbürger, die Verweigerung der Einreise ist gesetzwidrig. Dadurch hat Lukaschenko noch mal ein klarer Signal gesendet "Die Gesetze sind mir wurscht. Ich bin Recht und Gesetz in diesem Land."

3 Finanzsystem

Die Kommerzbanken haben keine Währungsreserven ausser der Depositen von den Kunden. Da die Regierung immer zu den Enteignungen der Bevölkerung sich neigt und dadurch die Bevölkerung gar kein Vertrauen in den Geldfragen zur Regierung hat, sind diese Depositen entnommen und dazu Massenkauf des EUR und USD begonnen(ca 1,2 Mrd USD nur im August 2020). Die Nationalbank hat zu wenig Reserven (ca 7 Mrd USD) und nicht im Stande ist, das Banksystem zu unterstützen.

Bedeutende Währungspumpe EDV-Unternehmen verlassen jetzt das Land aus politischen und ethischen Gründen. Die grosse Betriebe sind teilweise im Streik nach italienischer Art ("Dienst nach Vorschrift"), teilweise im Voll-, teilweise im Teilstreik. Die Auszahlungen der Gebühren und Steuer sind seitens mehreren Unternehmer auf Eis gelegt.

Die Staatsschulden müssen refinanziert sein, sonst geht die Sache mit grosser Wahrscheinlichkeit zur Zahlungsunfähigkeit. Mögliche Kreditoren, auch die Russen, haben kaum Vertrauen zu Lukaschenko und wollen nicht, mit Geld zu riskieren.

Die Staatsanleihen sehen alles anderes als sicher aus. Da die Regierung von Lukaschenko illegitim ist, sind ihre Garantien mehr als umstritten. Belarussische Diaspora meint, dass die Operationen mit den Staatsanleihen und mit anderen Wertpapieren, die die Regierung von Lukaschenko emittiert, als direkte Unterstützung des Diktators gilt und überlegt die Schritte, den Handel zu stoppen.

Das Finanzsystem steht vor dem Crash.